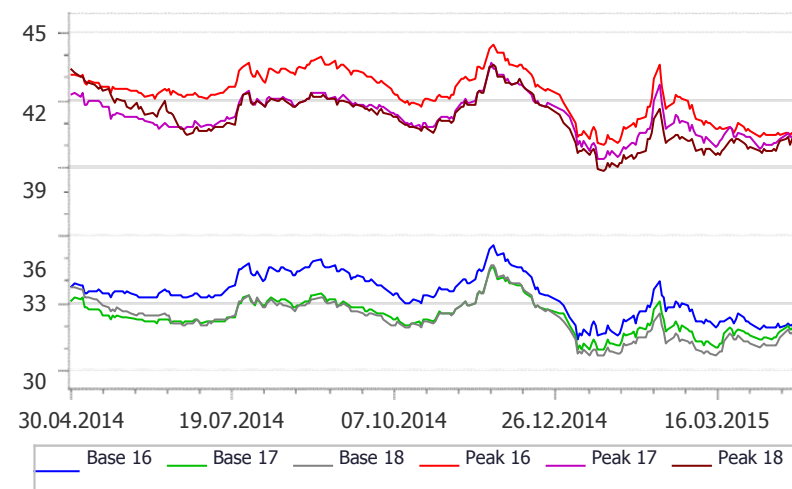


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 16	32,02	→	40,40	→
Veränderung zur Vorwoche	0,00	0,0%	-0,11	-0,3%
Veränderung zum Vormonat	-0,30	-0,9%	-0,44	-1,1%
Kalenderjahr 17	31,96	↗	40,45	→
Veränderung zur Vorwoche	0,12	0,4%	0,08	0,2%
Veränderung zum Vormonat	0,21	0,7%	-0,01	0,0%
Kalenderjahr 18	31,85	↗	40,38	→
Veränderung zur Vorwoche	0,20	0,6%	0,15	0,4%
Veränderung zum Vormonat	0,55	1,8%	0,30	0,7%

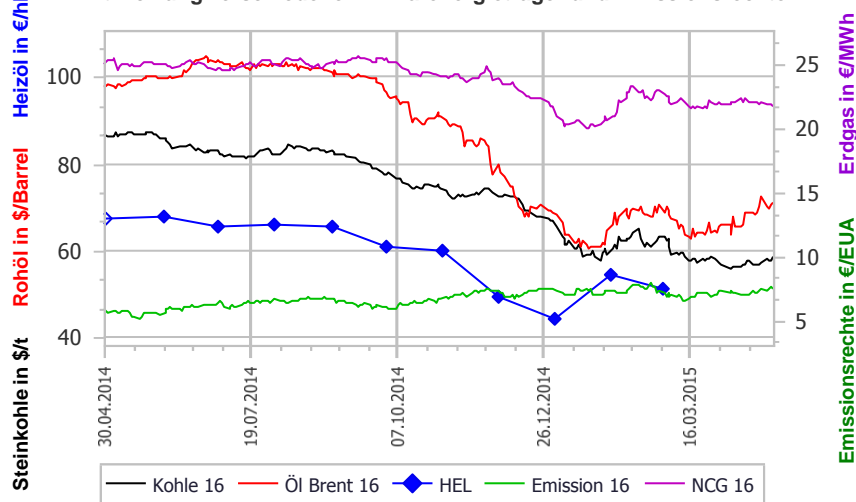
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 19. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)		Kohle AP#2 16 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Stand am 30.04.2015	71,02		58,40		21,650		7,53	
Veränderung zur Vorwoche	1,04	1,5%	1,82	3,2%	-0,230	-1,1%	0,16	2,2%
Veränderung zum Vormonat	6,42	9,9%	0,26	0,4%	-0,224	-1,0%	0,52	7,4%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

Eine geringe Einspeisung Erneuerbarer Energien sorgte in der vergangenen Woche für höhere Spotmarktpreise für Strom. Feiertagsbedingt fielen die Preise letzten Freitag niedriger aus. Insgesamt handelte Phelix Baseload letzte Woche 1,51 €/MWh unter der Vorwoche, was jedoch dem 1. Mai geschuldet war. In den nächsten Tagen gehen die Marktteilnehmer von fallenden Day-ahead Preisen aus, da in der kommenden Woche mit deutlich steigenden Windeinspeisungen gerechnet wird. Die Strom Terminmarktpreise resultierten trotz gestiegener CO₂-Preise und wieder festeren Kohlenotierungen über alle Laufzeiten hinweg mit leichten Verlusten. Sollte sich der Trend fallender Gasnotierungen auch in dieser Woche weiter fortsetzen, könnte der Preisdruck auf die Frontwoche und die Frontmonate anhalten. Die Preistreiber CO₂ und Kohle konnten die Frontjahre in der kommenden Woche kaum stützen. Einige Marktteilnehmer gehen davon aus, dass sich das bearische Sentiment weiter fortsetzen könnte. Die Gasnotierungen fielen in der vergangenen Woche bei einer insgesamt guten Versorgungslage sowie dem Ausbleiben preisrelevanter Neuigkeiten. Eine Entscheidung bezüglich der Produktionskürzung beim Gasfeld Groningen wird am 1. Juli 2015 erwartet. In den letzten Monaten haben die Gasimporteure verstärkt die Möglichkeit genutzt, mehr Gas vom billigen Spotmarkt als über teure Lieferverträge mit Preisindexierung zu beziehen. Um wieder auf den Gasspeicherstand von November 2014 zu kommen, wird lt. Analysteneinschätzung ein deutlicher Anstieg der Importe im Vergleich zum Vorjahr aus den Niederlanden, Norwegen und Russland notwendig. Für die deutschen Exporte sei auch von Bedeutung, dass die Versorgung der Ukraine mit russischem Gas sichergestellt wird. Ein neues Gasmärktedesign ohne Russland erachten einige Marktteilnehmer als nicht realistisch. Insgesamt birgt dieses Szenario lt. Einschätzung einiger Analysten mittelfristig das Risiko wieder steigender Gasnotierungen. CO₂: Die Einigung der EU-Mitgliedsstaaten auf eine Einführung der Marktstabilitätsreserve am vergangenen Mittwoch zum 1.1.2019 stützte die CO₂-Preise. Nach dem Hochlaufen der Preise wird in den nächsten Tagen von einer Konsolidierung des Markts ausgegangen. Ein weniger stark als angenommen gestiegener US-Öllagerbestand, die angespannte geopolitische Situation sowie der fester Euro sorgten für den jüngsten Ölpreisanstieg. Nach wie vor sei jedoch der globale Rohölmarkt von einem Überangebot gekennzeichnet.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 5. Mai 2015

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.